



Empfehlungskatalog von buergerservice.org e.V. zur Verbreitung von Akzeptanz und Nutzung der Online-Ausweisfunktion des Deutschen Personalausweises (eID)

buergerservice.org zeigt mit diesem Empfehlungskatalog Erfolgsmodelle auf, die teilweise im Kreis der kommunalen Mitglieder von buergerservice.org bereits erprobt werden. Schritt für Schritt entsteht durch die Institutionalisierung des Online-Ausweisens (eID-Transformationsmanagement) ein eID-Ökosystem zur alltäglichen und selbstverständlichen Nutzung.

1. „eID first“

Die Energiepauschale für Studierende ist hierzu ein gutes Beispiel. Mit den Erfahrungen dieser ersten massenhaften „eID-first“-Aktion (ca. 2,5 Mio. Studierende) müssen die zukünftigen Angebote weiterentwickelt werden.

2. eID-Marketing bundesweit (ähnlich wie die Aufklärungskampagnen zu AIDS, Corona usw.)

3. eID-Nutzen zeigen und aktivieren

- Bürgerterminals an passenden, frequentierten Orten institutionalisieren: Bürgerämter, Betreuungszentren, Schulen, Krankenhäuser, Einkaufszentren, Autohäuser, Personalabteilungen, Messen, Kongresse usw.. Der Bereich der Wirtschaftsförderung, Smart-City-Akteure u.v.a. sollten dabei mit eingebunden werden.

4. eID-Einsatz im persönlichen Alltag kostenfrei anbieten

- eID-Einfachanwendungen für einen Selbstschutz der Bevölkerung anbieten: Passwortmanager, Cloudspeicher, Login am eigenen PC, „cooler“ Securityhelfer am Handy, eID-Schutzmaßnahmen gegen „Hater“ usw.
- eID-Sofortzugang (z.B. Akteneinsicht ohne Registrierung sofort nutzen)

5. eID-Wissen institutionalisiert lehren

- Mitarbeiter*innen in den Personalausweisbehörden schulen
- Digitalisierungs-Coaches und E-Government-Koordinatoren aktiv mit einbinden
- Online-Ausweisen in (Hoch-, Volkshoch-) Schulen lehren (in Lehrpläne mit aufnehmen)
- eID-Smart-City-Hackathons in Kommunen durchführen
- In der polizeilichen Kriminalprävention (Computer-/Internetkriminalität) über das Online-Ausweisen aufklären
- Nationaler eID-Kongress (einmal im Jahr in Berlin) für Politiker, Behörden, Unternehmen, Entwickler, Anbieter, Lehrende und Nutzer

6. eID-Einbindung u. Geschäftsmodelle unterstützen

- eID-Codebausteine für die Entwicklergemeinde erstellen
- Frei zugängliches Testsystem im Netz betreiben
- eID-Geschäftsmodelle für Anbieter (Videoident, DMS, Cloud, E-Mail, Gegenmaßnahmen zu Hate im Umfeld Social-Media, physische Zugangssysteme usw.)

Die Umsetzung der genannten Maßnahmen zeigt schnell eine systembedingte Herausforderung auf: Die deutschen Behörden sind nicht wirklich mit dem klassischen Marketing vertraut. Weder bei der seit Jahren verfügbaren Online-Beantragung von Führungszeugnissen noch bei den neueren iKfz-Anwendungen gibt es Vertriebseinheiten für die eID oder Online-Dienste im Allgemeinen. Daher ist eher ein begrenztes Marketing zu erwarten.

Dennoch können die Behörden Instrumente nutzen, die den privatwirtschaftlichen Marktteilnehmern nicht direkt zur Verfügung stehen. Dazu gehören die Schwerpunkte

- **eID-first**
 - **eID-Nutzen zeigen und aktivieren**
 - **eID-Einsatz im persönlichen Alltag kostenfrei anbieten**
 - **eID-Wissen institutionalisiert lehren**
-



Informationen zu buergerservice.org e.V.

Die wenigsten Menschen kennen wirklich die Online-Ausweisfunktion des Deutschen Personalausweises (eID). Noch weniger Menschen wissen, dass damit in Deutschland die rechtsgültige digitale Identitätsfeststellung zu Personen zur Herstellung von sicheren digitale Identitäten zur Verfügung steht. Gänzlich unbekannt sind die Möglichkeiten mit der eID eine rechtsgültige anonyme Altersverifikation oder wohnortbezogene geheime Abstimmungen/Wahlen durchzuführen. Der gemeinnützige Verein buergerservice.org wurde gegründet, um das Wissen über diese weltweit herausragende Innovation zu verbreiten und so die eID für das Wohl der digitalen Gesellschaft erlebbar zu machen.

Sitz des Vereins:

München

Geschäftsführung/Vorstand:

Rudolf Philipeit (Vorstand)

rudolf.philipeit@buergerservice.org

Berliner Straße 5

91522 Ansbach

Weitergehende Informationen unter www.buergerservice.org
